

Niederschrift

über die Sitzung
des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide
am Dienstag, **17.05.2011**, 16:03 Uhr - 18:08 Uhr,
im ATRIUM, Sprickmannplatz 1, 48159 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Maria Anna Hakenes,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

--

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz,

von der Fraktion DIE LINKE.

Stephan Siewering,

von der Bezirksvertretung Münster-Nod

Dirk Guddorf, Christian Moll, Johanne Lamken, Barbara Wagstaff,

vom Integrationsrat

Ahmet Özdemir,

aus den Handlungsfeldern

Dr. Thomas Hauff, Thilo Heise, Thomas Kollmann, Rainer Leskow, Simone Peuling-Heerstraß, Gabriele Regenitter, Dieter Schmitz, Heike Siemann, Achim Specht, Waldemar Wieczorek,

von der Gebietsmoderation

Udo Köster, Fatma Özdemir, Hans Tillack

von der Programmkoordination

Frank Treutler

für die Schriftführung

Michaela Robert

Es fehlten:

Wolfram Goldbeck (abgemeldet), Andrea Kalk (abgemeldet), Bettina Krämer (abgemeldet), Sandra Marschall (abgemeldet), Thomas Möller, Dr. Musa Mohammad Omar, Frank Philipp (abgemeldet), Dr. Anna Ringbeck (abgemeldet), Bärbel Stockmann, Olga Stolz (abgemeldet), Tim Stuttmann, Angela Vrbanec (abgemeldet),

Gäste:

Nicole Berner, Martina Braese, Dorothea Große-Frintrop, Ismet Keles, Tobias Komurka, Detlef Wolff

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

1. Bestätigung neuer Mitglieder des Beirats
2. Wahl eines / einer Vorsitzenden und Wahl eines / einer stellvertretenden Vorsitzenden
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Mitteilungen
5. Programm Soziale Stadt: Jahresbericht 2010 (Eckpunkte)
6. Teilprojekt 7.02: Quartiersfonds (Verlängerung der Richtlinien bis Ende 2013)
7. Information der Gebietsmoderation
8. Informationen aus den Handlungsfeldern
9. Verschiedenes

- Vor Eintritt in die Tagesordnung -

Herr Moll begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bestätigung neuer Mitglieder des Beirats

Der Beirat bestätigt Herrn Udo Köster und Frau Angela Vrbaneč, die heute leider nicht anwesend sein kann, als neue Mitglieder des Beirats.

Punkt 2 der Tagesordnung

Wahl eines / einer Vorsitzenden und Wahl eines / einer stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Moll knüpft an die letzte Sitzung des Beirats Soziale Stadt an, in der er bereits mitgeteilt hat, dass er als Vorsitzender des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide nicht mehr zur Verfügung steht und bittet um Vorschläge für die Neuwahl. Frau Geschkewitz schlägt Frau Hakenes als Vorsitzende vor. Frau Hakenes stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Frau Hakenes wird einstimmig in offener Abstimmung zur Vorsitzenden des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide gewählt.

Frau Hakenes bedankt sich bei den Anwesenden, übernimmt die Sitzungsleitung und bittet die Anwesenden um Vorschläge für den stellvertretenden Vorsitz. Frau Geschkewitz schlägt Herrn Moll als stellvertretenden Vorsitzenden vor. Herr Moll stellt sich zur Wahl. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Herr Moll wird einstimmig in offener Abstimmung zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Punkt 3 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Herr Treutler schlägt vor, die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu verändern, da zwei Beiratsmitglieder aus terminlichen Gründen die Sitzung eher verlassen müssen. Die Tagesordnung wird daher einvernehmlich wie folgt geändert:

1. Bestätigung neuer Mitglieder des Beirats
2. Wahl eines / einer Vorsitzenden und Wahl eines / einer stellvertretenden Vorsitzenden
3. Festsetzung der Tagesordnung
4. Mitteilungen
5. Information der Gebietsmoderation
6. Programm Soziale Stadt: Jahresbericht 2010 (Eckpunkte)

- 7. Teilprojekt 7.02: Quartiersfonds (Verlängerung der Richtlinien bis Ende 2013)
- 8. Informationen aus den Handlungsfeldern
- 9. Verschiedenes

Punkt 4 der Tagesordnung

Mitteilungen

Herr Treutler berichtet kurz vom zögerlichen und teilweise unvollständigen Einreichen der Verwendungsnachweise für die Jahre 2007 bis 2010 sowie auch vom schleppenden Eingang der teils wenig aussagekräftigen Beiträge für den Jahresbericht 2010. Er äußert die Bitte an alle Beteiligte, im nächsten Jahr die Unterlagen für 2011 termingerecht, möglichst vollständig und aussagekräftig einzureichen. Frau Hakenes bekräftigt diese Bitte und weist darauf hin, dass alle ein Interesse haben sollten, die zweckentsprechende und sinnvolle Verwendung der Mittel nachzuweisen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Information der Gebietsmoderation

Herr Köster stellt sich als neues Mitglied des Beirats und der Gebietsmoderation vor. Er läutert kurz die geänderte Funktion der Gebietsmoderation, deren Aufgabe nun mehr im Bereich Vernetzung und Koordination liegt und weniger im Durchführen eigener Projekte und Veranstaltungen. Zu den kleineren Aktivitäten und Projekten, die von bzw. mit Unterstützung der Gebietsmoderation durchgeführt worden sind, gehören z.B. ein Kinobesuch von Frauen unterschiedlicher nationaler Herkunft und das Internationale Frauenfest. Darüber hinaus hat die Gebietsmoderation entsprechend dem Beiratsbeschluss vom 16.11.2010 über die Mittelvergabe für acht Projekte entschieden. Herr Treutler ergänzt, dass neben Herr Köster jetzt auch Frau Vrbancic neues Mitglied der Gebietsmoderation ist. Da Herr Tillack aus der Gebietsmoderation ausgeschieden ist, wird ein Nachfolger aus dem KSD noch benannt. Die Gebietsmoderation trifft sich jetzt einmal im Monat (nicht mehr vierzehntätig). Herr Treutler macht deutlich, dass sich die Gebietsmoderation sorgfältig mit der Vergabe der Projektmittel befasst hat und Hinweise und Anregungen z. T. zu Änderungen der Vereinbarungen führten.

Punkt 6 der Tagesordnung

Programm Soziale Stadt: Jahresbericht 2010 (Eckpunkte)

Herr Dr. Hauff (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) berichtet zunächst von den häufig verspätet eingereichten und teils wenig aussagekräftigen Beiträgen für den Jahresbericht 2010. Er weist noch einmal darauf hin, dass nicht aussagefähige Berichte zu Rückforderungen des Zuschussgebers führen können. Herr Dr. Hauff appelliert daher noch einmal an alle Beteiligte, im nächsten Jahr die Berichte möglichst vollständig und aussagekräftig einzureichen und bittet um Verständnis, dass zur Vervollständigung einzelner Beiträge in diesem Jahr, Nachfragen bei den Projektdurchführenden unumgänglich sind.

Herr Dr. Hauff teilt mit, dass das Ministerium für Bauen und Verkehr NRW (MBV NRW) den auf der Grundlage des Jahresberichts 2009 erstellten Abschlussbericht zur Selbstevaluation für das Programmgebiet „Münster Kinderhaus-Brüningheide“ der Sozialen Stadt NRW fristgerecht Ende August letzten Jahres erhalten hat. Derzeit wertet das ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung Berichte aus 47 Programmgebieten aus. Die Ergebnisse werden zunächst dem Auftraggeber übermittelt. In welcher Form die Programmgebiete informiert werden, ist derzeit nicht bekannt.

Anschließend erläutert Herr Dr. Hauff die anhand einer Tischvorlage die Eckpunkte für den „Jahresbericht 2010“ (Anlage 1). Der Bericht baut auf den vorliegenden Jahresberichten 2007/2008, 2008, 2009, dem Abschlussbericht zur Selbstevaluation an das MBV NRW und der Vorlage V/0291/2010 mit den Aussagen zur Verstetigung auf. Ziel ist es, anhand der Berichte aus den Teilprojekten für die einzelnen Handlungsfelder tabellarische Ergebnissübersichten zu erstellen. Der Bericht soll auch ein kurzes Resümee zu den Ergebnissen und zum Zielfortschritt enthalten, insofern dies aufgrund der Materiallage möglich ist.

Anhand des Handlungsfeldes 1 „Verbesserung der Wohnsituation“, für das sehr aussagekräftige Berichte des Amtes für Wohnungswesen vorliegen, wird die Ausgestaltung des Jahresberichtes 2010 exemplarisch verdeutlicht (Anlage 2). In dieser Form sollen auch die Ergebnisse für die anderen Handlungsfelder aufbereitet werden, so dass ein schneller Nachvollzug der Ergebnisse und der Wirkungen möglich wird.

Zu dem Jahresbericht gehören – wie in den letzten Jahren – eine Übersicht zu den Kontextdaten zur Stadtteilentwicklung „Kinderhaus-Brüningheide“, Diagramme zur Entwicklung ausgewählter Kontextdaten 2007 – 2010 und eine aktualisierte Karte zu den Projektstandorten. Dieser Teil ist bereits mit Ausnahme der noch fehlenden Daten zum Arbeitsmarkt und zu den Transferleistungen fertig gestellt und wird im Folgenden vorgestellt.

Frau Peuling-Heerstraß (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) erläutert anschließend ausgewählte Kontextindikatoren der Stadtteilentwicklung 2010 in Kinderhaus-Brüningheide anhand von Folien (Anlage 3). Im Jahr 2010 ist nach 5 Jahren rückläufiger Entwicklung die wohnberechtigte Bevölkerung im Programmgebiet (Stadtzelle 631) wieder angestiegen und zwar im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 %. Die Zunahme ist vorrangig bedingt durch ein positives Wanderungssaldo, d.h. eine größere Anzahl von Zuzügen im Verhältnis zu den Fortzügen; deutlich gestiegen sind hierbei insbesondere die Zuzüge von außerhalb Münsters. Die Fortzüge entwickeln sich seit 2005 rückläufig. Auf Nachfrage von Herrn Wolf macht Herr Dr. Hauff deutlich, dass Aussagen zum räumlichen Muster der Zuzüge und Fortzüge, die bereits vor einigen Jahren erstellt wurden, sicherlich auch aktuell wünschenswert wären, allerdings stehen hierfür aufgrund verringerter Personalressourcen derzeit keine Kapazitäten zur Verfügung.

Frau Peuling-Heerstraß erläutert darüber hinaus, dass nun erstmalig Aussagen zum Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster möglich sind, da das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Migration und interkulturelle Angelegenheiten (V/MIA) im Rahmen des INTERREG-Projektes „Entwicklung eines Migrationsleitbildes und umfassende konsequente Umsetzung in den Gemeinde Almelo und Münster“ ein neues statistisches

Verfahren zur Erfassung der Migrationsvorgeschichte unter Einbeziehung der Geburtsorte entwickelt hat. Der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte liegt mit 69,1% im Programmgebiet deutlich höher als in den dargestellten Vergleichsgebieten sowie in Kinderhaus-West und der Gesamtstadt Münster (Anlage 3 Abb. 6). Die Vergleichsgebiete wurden in der HFA-Vorlage 37/2004 festgelegt. Damit zeigt sich, dass der bisherige Schätzwert zum Anteil von Menschen mit Migrationsvorgeschichte (60-65%), der in enger Rückkoppelung mit den Projektverantwortlichen entstand, sehr gut war. Bei differenzierter Betrachtung der Migrationsvorgeschichte wird deutlich, dass die Gruppen der Ausländer, der Spätaussiedler sowie die der Kinder ohne persönliche, aber mit vererbter Migrationsvorgeschichte in Kinderhaus-Brüningheide anteilmäßig die größten Gruppen bilden. Frau Peuling-Heerstraß weist abschließend darauf hin, dass differenzierte Daten zur Migrationsvorgeschichte sowohl kleinräumig als auch für die Gesamtstadt in Kürze in der Statistik für Münsters Stadtteile (SMS) zu finden sind (<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html>).

Herr Dr. Hauff knüpft an die letzte Beiratssitzung an, in der bereits kurz mitgeteilt wurde, dass sich die Stadt Münster an einer Studie des Städtenetzes Soziale Stadt NRW über die Kontextbedingungen der Stadtteilentwicklung beteiligt. Herr Dr. Hauff erwartet, dass zu den Kontextindikatoren des Stadtteils Kinderhaus-Brüningheide im Herbst 2011 Vergleichsdaten der anderen Programmgebiete der Sozialen Stadt in NRW vorliegen.

Herr Kollmann begrüßt die Entwicklung einer statistischen Monitoringmöglichkeit, mit der der Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte ermittelt werden kann, sodass die Zahlen auch als Argumentationsgrundlage dienen können. Frau Regenitter und Herr Leskow erläutern, dass die Zahlen des Kontextdatenmonitors - insb. die der Zuzüge - die Erfahrungen der Praxis widerspiegeln. Hierbei spielt insbesondere die offensive Besetzungspraxis leer stehender, teils mit Mängeln behafteter Wohnungen der Hermes Hausverwaltung eine besondere Rolle. Frau Regenitter erläutert, dass intensive Bemühungen der Stadt Münster, den Sozialen Wohnungsbau zu fördern, zurzeit durch das Wegbrechen von Landesmitteln erschwert werden. Herr Dr. Hauff weist in diesem Zusammenhang auf die vom Rat am 06.04.2011 beschlossene Vorlage V/0041/2011 (u. V/0041/2011/1 Erg.) hin, die vorsieht, das Handlungsprogramm Wohnen fortzuschreiben und es als „Kommunales Handlungskonzept Wohnen“ weiterzuentwickeln. Es ist in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln anzustreben, dass das Konzept auch die divergierenden Entwicklungen auf Stadtteil- und Quartiersebene in den Focus nimmt.

Am Ende des Tagesordnungspunktes beschließt der Beirat das von Herrn Dr. Hauff vorgeschlagenen Verfahren zur Erstellung des Jahresberichts 2010 (Anlage 1). Herr Dr. Hauff weist abschließend darauf hin, dass im Hinblick auf die „Prozessbegleitende Evaluation der Verstetigungsphase“ im Herbst 2011 zwischen der Programmkoordination und dem Handlungsfeld 8 auf den einen und den Projektverantwortlichen auf der anderen Seite die Fortschreibung der Ziele und Indikatoren sowie der Modus der Berichterstattung verbindlich abgestimmt werden sollen. Grundlage hierfür sind die Ausführungen in der Vorlage V/0291/2010 (insbesondere auch Anlage 3, S. 53).

Punkt 7 der Tagesordnung**Teilprojekt 7.02: Quartiersfonds (Verlängerung der Richtlinien bis Ende 2013)**

Herr Treutler weist darauf hin, dass die vom Beirat Soziale Stadt am 19.11.2008, mit Wirkung ab 01.01.2009 beschlossenen Richtlinien für die Mittelverwendung des Quartiersfonds (Projekt 7.02) mit Ablauf des 31.12.2010 endeten. Er schlägt vor, die Richtlinien rückwirkend ab dem 01.01.2011 bis zum 31.12.2013 zu verlängern. Intention der Richtlinien ist es, kleinere, spontane und insbesondere selbstbestimmte Projekte in nachbarschaftlichen Zusammenhängen (z. B. im Rahmen von Freizeitgestaltung, Fortbildung) zu fördern. Über die Anträge entscheidet die Gebietsmoderation. Die Auszahlung erfolgt grundsätzlich nach Vorlage der originalen Belege und Quittungen. Auf Nachfrage von Frau Große-Frintrop teilt Herr Treutler mit, dass in Ausnahmefällen auch eine mit entsprechender Bestätigung versehene Kopie ausreicht.

Der Beirat beschließt die Richtlinien mit Wirkung ab 01.01.2011 bis zum 31.12.2013.

Punkt 8 der Tagesordnung**Informationen aus den Handlungsfeldern**Handlungsfeld 1

Frau Regenitter (Amt für Wohnungswesen) knüpft an die letzte Beiratssitzung Soziale Stadt an, in der bereits mitgeteilt wurde, dass der Rat der Stadt Münster die Verwaltung beauftragt hat, wohnungswirtschaftliche Perspektiven für das Gebiet „Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide“ vorzubereiten. Eine wesentliche Grundlage stellt ein bausubstanzielles Gutachten dar, das nun vorliegt. Demnach ist die Bausubstanz ausbaufähig; dringend erforderlich sind jedoch energetische und technische Erneuerungen. Mit den Eigentümern werden zurzeit Gespräche über die Umsetzung geführt. Ziel ist, mit den Eigentümern ein umsetzungsorientiertes Feinkonzept zu entwickeln. Auch Einzelgespräche mit Vertretern von Babcock & Braun werden angestrebt; ob ein Gespräch bzw. Treffen allerdings zustande kommt, ist jedoch noch offen. Darüber hinaus trifft sich der Arbeitskreis der Vertrauensmieter/innen regelmäßig unter der Leitung von Herrn Leskow (Amt für Wohnungswesen) und der Arbeitskreis der Wohnungswirtschaft in Kinderhaus-Brüningheide unter der Leitung von Frau Regenitter. Neben weiteren Treffen der Imagewerkstatt Schleife kommen regelmäßige Abstimmungs- und Arbeitsgespräche mit dem Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. hinzu.

Handlungsfeld 2

Herr Specht berichtet vom positiven Verlauf der von Herrn Golbeck initiierten Projekte. Die in der Parkanlage aufgebauten „Dogstationen“ sind nach wie vor funktionsfähig und werden gut genutzt. An den „Dogstationen“ können Hundebesitzer/innen kostenlos Tüten ziehen und die gefüllten Beutel dort direkt entsorgen, sodass sich das Hundekotproblem deutlich reduziert hat. Darüber hinaus hat Herr Goldbeck am 17. Juni 2011 einen weiteren Aktionstag zur Gestaltung der Grünschleife geplant.

Handlungsfeld 5

Frau Große-Frintrop berichtet ebenfalls vom positiven Verlauf der auf einem neuen Konzept beruhenden Projekte bei KAI. Das Nachhilfeprojekt von KAI e.V. hat sich zu einer festen Größe im Stadtteil entwickelt. Das Konzept sieht vor, die Eltern in jedem Fall mit einzubeziehen. Auch die (niederschweligen) Sprach- und Alphabetisierungskurse bei KAI laufen erfolgreich. Einige Teilnehmer/innen konnten z.B. in weiterführende Sprachkurse (z.B. beim BIMS) vermittelt werden.

Handlungsfeld 4 und 6

Herr Heise erläutert, dass sich die Projektdurchführende der Handlungsfelder 4 und 6 Anfang des Jahres getroffen haben. Die meisten Projekte laufen unverändert fort (Integrationsarbeit vor Ort, MigrantInnen-Beteiligung, Mädchen- und Jungenprojekt, Schuldnerberatung vor Ort, Drogenprävention). Änderungen sind aufgrund des Bildungs- und Teilhabepaket jedoch für das Projekt 6.05/6.06 'Integrative Jugendsozialarbeit/Mobile Jugendarbeit' zu erwarten. Herr Schmitz teilt ergänzend mit, dass mit dem Ziel der positiven Imageförderung am 4. Juni 2011 auf dem Eurocityfest auch eine Kinderhausbühne vertreten sein wird.

Herr Kollmann berichtet, dass im Juni 2011 ein Treffen der Mieter/innen von Babcock & Braun im Begegnungszentrum geplant ist und am 16. Juni 2011 um 20.00 Uhr im Begegnungszentrum eine Infoveranstaltung zum Bildungs- und Teilhabepaket stattfindet. Herr Treutler erläutert noch einmal kurz die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme und die Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets. Andere Förderungen, wie z.B. die der Mitmachkinder oder des Maßnahmenprogramms Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide, sind grundsätzlich subsidiär.

Herr Wolf regt an, den Bereich der lokalen Ökonomie stärker in den Blick zu nehmen. Herr Kollmann weist auf die Planungen für ein Sozialkaufhauses in Kinderhaus hin. Herr Moll macht deutlich, dass bereits kleinere Aktivitäten im Bereich Lokale Ökonomie ein Bewusstsein für wirtschaftliches Handeln schaffen. Herr Schmitz regt an, im Hinblick auf die neu entstehenden Arbeitsplätze in Kinderhaus Kontakt zu den entsprechenden Investoren bzw. Arbeitgebern aufzunehmen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Frau Siemann berichtet, dass die Image Werkstatt Schleife im September 2011 ein Sponsorenessen plant mit dem Ziel, eine flexible Außenbühne für Auftritte zu finanzieren. Mitglieder des Beirats, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich bei Frau Siemann melden.

Frau Wagstaff schlägt vor, die Ergebnisse und Erfolge einiger Handlungsfelder im Rahmen einer Beiratssitzung besonders darzustellen. Mit Blick auf die Ressourcen und zeitlichen Kapazitäten der Beteiligten begrüßt der Beirat den Vorschlag von Frau Hakenes, eine komprimierte Darstellung bestimmter Projekte unter Einbeziehung der Presse zu planen.

Die nächste Sitzung des Beirats Wohngebiet Kinderhaus-Brüningheide findet am Dienstag, 15. November 2011 um 16.00 Uhr im Begegnungszentrum Sprickmannstraße e.V. statt.

Frau Hakenes bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

gez.

Maria Anna Hakenes
Vorsitz

gez.

Michaela Robert
Schriftführung